

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2026
©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



KULTUR STADT ■ SALZBURG



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten Sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

ZVR-Nr.: 615 198 977

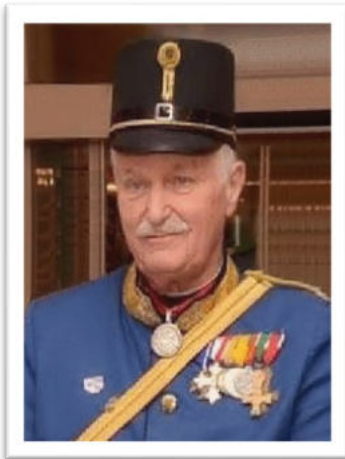
Drachenlochstraße 1d

5083 St. Leonhard b. Grödig

Email: office@vtm-europa.at

Homepage: www.vtm-europa.at

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



*Liebe Freunde,
Gönner und Mitstreiter,
für Frieden, Freiheit und Freundschaft!*

Ich wollte noch die Ausrückung bei der Schützenkompanie Sulzberg abwarten, um möglichst aktuell das Halbjahr abschließen zu können.

Diese wunderbare Feier, gezeichnet von Treue, Heimatliebe und Kameradschaft ging mir sehr zu Herzen. Sie hat mir aber auch meine Grenzen aufgezeigt, die 47 Jahre meines Einsatzes für die Heimat gefordert haben.

Mit der Organisation des kommenden Kameradentages, am 27. September 2026 in der wunderschönen Stadt Salzburg, möchte ich Danke sagen.

Danke an alle, die mich begleiten, zur Seite stehen und mir ihre Hilfe geben. Speziell mein Stellvertreter, der Freud und Leid mit mir teilt und auch ein Freund durch Hoch und Tief ist.

Aber es gibt noch viel zu tun. Denn der Einsatz für den Frieden war noch nie so wichtig wie jetzt.

Und dafür werden wir am Sonntag, den 05. Juli 2026 bei der Welschtiroler Schützenwallfahrt in San Romedio beten.

Es lebe unsere Heimat, es lebe unser Vaterland.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(Präsident und Obmann)



„Unsere Autonomie ist kein Geschenk“

-- Schützenbezirk Brixen – Andreas Hofer Gedenkfeier --
20.02.2026, Mantua



216 Jahre nach seinem Heldentod in Mantua wurde am Freitag, 20.02.2026, des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer am Ort seiner Erschießung gedacht. Diesmal hatte der Schützenbezirk Brixen unter dem Kommando von Bezirksmajor Florian Lechner die Gedenkfeier organisiert. Nach dem Gottesdienst am Andreas-Hofer-Denkmal, dem der Lüsner Pfarrer Michael Lezuo vorstand, ergriff Hannes Rabensteiner, Landtagsabgeordneter der Süd-Tiroler Freiheit, das Wort.

„Hofer war kein Feldherr im klassischen Sinn, sondern ein einfacher Mann aus dem Volk“, erinnerte Hannes Rabensteiner in seiner Gedenkrede. „Er war Wirt, Händler, Familienvater und Schützenhauptmann, der tief in seinem Glauben und in seiner Heimat verwurzelt war.“ Und als die Heimat den Psairer Helden gerufen habe, sei dieser mit seinen treuen Gefolgsleuten in den Kampf gezogen, um für die Freiheit zu kämpfen. „Freiheit ist leise. Sie verschwindet nicht mit einem Knall, sondern mit einem Schweigen“, meinte er. „Zuerst schweigt die Sprache und irgendwann schweigt auch der Widerstand. Der Mann aus dem Passeiertal hat nicht geschwiegen. Als unser Volksheld hierhergeführt wurde, hatte er nichts mehr bei sich: keine Waffen, keine

Heimat, keine Freiheit.“ Und doch habe er etwas bei sich gehabt, dass man ihm nicht nehmen konnte: seinen tiefen Glauben, seine Standhaftigkeit und seine Überzeugung, für die er eingestanden sei.





Hannes Rabensteiners Aufruf in Mantua war klar: „Bleib standhaft für deine Heimat. Vergiss nicht, wer du bist. Und verwechsle Bequemlichkeit nicht mit Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit.“ In Südtirol gehe es darum, die deutsche Sprache zu schützen, die Kultur zu bewahren und zu leben sowie die Tiroler Identität lebendig zu halten.



„Unsere Autonomie ist kein Geschenk. Sie ist das Ergebnis von Widerstand, Leid und jahrzehntelangem Ringen“, betonte er. „Und das Recht auf Selbstbestimmung ist ein Lichtblick in die Zukunft und eine Forderung, die immer wieder neu auf-flammen muss.“ Im Gedenken an den Sandwirt wurde am Denkmal ein Kranz niedergelegt.

Die Ehrenformation des Bezirks Brixen feuerte eine Ehrensalve ab. Anschließend begab sich die Delegation zum Palazzo d'Arco, wo Hofer 1810 zum Tode verurteilt worden war. Mit rund 400 Schützen und Marketenderinnen aus allen Tiroler Landesteilen, die nach Mantua gereist waren, zeigt sich der Schützenbezirk Brixen zufrieden. Abordnungen der Musikkapellen Neustift und Latzfons gestalteten die Gedenkfeier mit.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu Andreas Hofer: Andreas Hofer wurde am 22.11.1767 am Sandhof in St. Leonhard im Passeier geboren. Ab 1796 diente er als Korporal in einer

Meraner Kompanie und ist bereits ein Jahr später Hauptmann der ersten Passeierer Landsturmkompanie. 1804 trifft er zum 1. Mal Erzherzog Johann am Sandhof mit dem er ein Jahr später mit weiteren Vertrauensleuten des Tiroler Volksaufgebotes die Möglichkeiten des Tiroler Widerstandes gegen die Bayern bespricht. Im Mai 1809 wird er zum Oberkommandant der Tiroler Truppen ernannt. In den ersten zwei Schlachten am Bergisel am 25. und 29.05.1809 kann Hofer die Franzosen und Bayern besiegen und drängt sie in das Tiroler Unterland zurück. Am 12.07.1809 kommt es zum Znaimer Waffenstillstand und die Franzosen besetzten erneut Tirol, dies führte am 13.08. zur 3., für Hofer ebenfalls siegreichen, Bergisel Schlacht. Am 14.06.1809 bestellt Hofer den „Salzburger Anton Wallner“ zum Kommandanten des Pinzgaues und somit zum Kommandanten von Salzburg. Am 14.10. kommt es zum Friedensschluss von Schönbrunn zwischen Napoleon I und Franz I von Österreich, der in Tirol als Betrug aufgefasst wird, Hofer ruft zum Widerstand auf und es kommt am 01.11. zur 4. Schlacht am Bergisel, die die Franzosen für sich entscheiden können. Ein weiterer Widerstandsversuch scheitert und Hofer flieht nach Südtirol, wo er sich auf der Pfandleralm bei St. Martin im Passeier versteckt. Am 28.01.1810 wird er schließlich von Franz Raffl verraten, gefangen genommen, nach Mantua dem Hauptquartier des Vizekönigs von Italien überstellt und vor ein Kriegsgericht gestellt. Dieses hatte aber nicht wirklich Handlungsfreiraum, da Napoleon das Todesurteil bereits angeordnet hatte. Am 20.02.1810 wird Andreas Hofer durch ein Exekutionskommando hingerichtet. Andreas Hofer fand, nach div. Zwischenstationen, 1834 seine Letzte Ruhestätte in der Hofkirche in Innsbruck.

Hofer nahm den Rang eines Majors ein, weswegen es bei den später aufgebotenen Standschützen keinen höheren Rang gab und bei den Tiroler Schützen bis heute gibt, da niemand über Andreas Hofer stehen sollte.



Text: Presseausendung des Schützenbezirks Brixen; Geschichte: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern

Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des TradVerb. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



66. Anton Wallner Feier

-- Landesverband der Salzburger Schützen --
22.02.2026, Puch bei Hallein

Am Sonntag, 22.02.2026, fand heuer im Tennengau, in Puch bei Hallein, die 66. Anton Wallner Feier statt. Zum Gedenken an den Salzburger Freiheitskämpfer und Landeskommandanten zur Zeit Andreas Hofers, der am 15.02.1810 verstarb, marschierten von den 112 Schützenkompanien im Bundesland Salzburg 108 Fahnenabordnungen aus allen Gauen des Landes Salzburg mit ihren Fahnen, den 6 Bezirksfahnen und der Landesfahne in Puch auf. Darunter auch die Abordnungen der VTM-Vereine im Bundesland Salzburg sowie der Präsident der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, Oberst d.Kav. Alfred Ertl und sein Stellvertreter Oberst d.Kav. Werner Bittermann. Nachweislich lässt sich das Schützenwesen mit den dazu gehörenden Formationen in Salzburg bis zu Jahre 1278 nachweisen.



Bei nicht gerade gutem Wetter nahmen die Abordnungen auf der Halleiner Landesstraße, bei der Kirche, Aufstellung und alle Bezirkskommandanten meldeten im Folgenden, einzeln, dem Landeskommandanten, Schützenobist Sepp Braunwieser, die Anwesenheit der Abordnungen ihres Bezirks. Im Anschluss erfolgte das Totengedenken mit Kranzniederlegung unter dem Musikstück „Ich hatt' einen Kameraden ...“. Im Anschluss wurde in die Kirche, die fast zu klein wurde, zur Messe, die vom Landesschützensuperior und Militärdekan Richard Weyringer und Pfarrer Dr. Markus Danner zelebriert wurde,

übersiedelt. In der Zwischenzeit hat der Himmel seine Schleusen geöffnet und es bestand die Gefahr eines nassen Festaktes, was dann Gott sei Dank nicht der Fall war und die Veranstaltung konnte bei trockenem Wetter weitergeführt werden.



Nach der Messe nahmen die Abordnungen und die Musikkapellen, sowie zahlreiche Ehrengäste aus der Politik und Wirtschaft, am Parkplatz unterhalb des Gemeindeamtes zum Festakt Aufstellung, die durch den Einmarsch der Militärmusik Salzburg abgeschlossen wurde. Das bunte Bild der Schützen mit ihren Fahnen wurde nur durch den Umstand, dass die Fahnen in einem Regenschutz steckten etwas getrübt. In den nun folgenden Ansprachen durch die Fr. Barbara Schweitl, Bürgermeisterin von Puch, dem Militärkommandanten von Salzburg, Brigadier Mag. Peter Schinnerl und der Landeshauptfrau von Salzburg, Fr. Mag. Karoline Edtstadler wurde immer wieder auf den Wert und die Bedeutung der Schützen für das lebendige Brauchtum und die Volkskultur, die momentane politische Situation in Europa und das Thema der Wehrpflicht in Salzburg eingegangen. Nach der Ansprache der Landeshauptfrau wurden noch verdiente, langjährige Schützen mit dem Verdienstzeichen des Landes geehrt. Im Zuge des Festaktes wurden von den Hist. Jakobischützen zu St. Jakob/Thurn Ehrensalute abgegeben. Den Abschluss des Festaktes bildete, wie es die Tradition vorgibt, die Landeshymne von Salzburg. Musikalisch gestaltet wurde der Festakt von den Musikkapellen Elsbethen, Oberalm und Puch sowie der Militärmusik Salzburg.



Nach Abschluss des Festaktes wurde zum Festzug Aufstellung genommen. In vier Marschblöcken marschierten die Schützen, mit Defilierung vor den Ehrengästen, der Hist. Schützenkompanie Puch und der Hist. Jakobischützen zu St. Jakob/Thurn vom Gemeindeamt zum Bahnhof Puch, wo der Festzug aufgelöst wurde.

Zum Abschluss trafen sich dann die Schützen zum gemütlichen Mittagessen und Beisammensein in den zugeteilten Gasthöfen, womit eine würdige 66. Anton Wallner Feier ihr Ende fand.



Text und Foto:

Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



34. Bezirkstag - Schützenbezirk Brixen

-- Wichtig, dass wir Stimme erheben --

15.03.2026, Mühlbach (Südtirol)

In Mühlbach hat der Schützenbezirk Brixen seinen 34. Bezirkstag und seine 58. Generalversammlung ausgetragen. Politisch wurde es, als die Ehrengäste das Wort ergriffen.



Eröffnet wurde der Bezirkstag mit dem Einzug der vollzähligen Kompanieabordnungen samt Ehrengästen – darunter Bürgermeister Heinrich Seppi, der Bezirksmajor von Burggrafenamt/Passeier Hannes Holzner für die Bundesleitung, die Ehrenmitglieder Rosa Kaser und Sepp Kirchler sowie Freunde aus dem Schützenlandkreis Regensburg und der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropa VTM.

Den Gottesdienst in der Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Fabian Tirler, die Bürgerkapelle Mühlbach und der Männerchor Schalders gestalteten ihn mit. Nach der Fahnensegnung versammelten sich die Schützen im



Graf-Meinhard-Haus zur Vollversammlung. Bezirksmajor Florian Lechner und die Bezirksreferenten ließen die Veranstaltungen und Ausrückungen des Jahres 2025 Revue passieren, die organisiert worden waren, um „die kameradschaftliche Gemeinschaft zu pflegen und das Schützenwesen würdig zu vertreten“. Hervorgehoben wurden u.a. das Projekt „Kennenlernen der Tiroler Wallfahrtsorte“, das im Vorjahr ins Ladinische Olieda Fodom, Buchenstein, führte, die Gedenkveranstaltung „Südtirol dankt Bruno Kreisky“ in Brixen und die heurige vom Schützenbezirk Brixen ausgetragene Andreas-Hofer-Feier in Mantua.

In der Vorschau lud Jungschützenbetreuerin Kathrin Faller die Jungschützen zum Zeltlager im Juli in Aicha ein. Bezirksmarketenderin Mirjam Cestari kündigte die Einführung eines Willkommenstages für Marketenderinnen – auch mit inhaltlichem Austausch – an. Kulturreferent Hubert Larcher teilte mit, dass die heurige Bezirkswallfahrt am 25. Mai nach Kartitsch (Bezirk Lienz, Tirol) führt. Exerzierreferent Albin Huber appellierte an alle Offiziere zur Teilnahme am Bezirksexerzieren am 11. April in Natz.



Bezirksschießleiter Arnold Erlacher prämierte die 26 Gruppen, die am Rundenwettkampf im Scheibenschießen teilgenommen hatten. In der Gruppe B siegte Brixen 1 vor Schabs und Brixen 2; in der Gruppe A Schalders vor Rodeneck 1 und Villanders 1. Das beste Einzelergebnis erzielte Matthias Lambacher aus Villnöß, den besten Tiefschuss Julia Oberhofer aus Meransen.

Auch Ehrungen fehlten nicht. Die Nadel in Silber erhielten Luis Gasser und sein Sohn Fabian (Klausen), Hubert Mair (Spinges), Gottlieb Webhofer (Villanders), Markus Mitterutzner und Manuel Rabensteiner (Latzfons). Albin Huber, der seit 1997 der Kompanie Villanders angehört und seit 2011 in der Bezirksleitung tätig ist, wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



Bürgermeister Heinrich Seppi dankte den Schützen in seinen Grußworten für ihr ehrenamtliches Engagement. Gleichzeitig appellierte er angesichts der Autonomiereform, sich nicht in Zukunftsträumen und Obstruktion zu verlieren, sondern mit der Sammelpartei für die Anliegen der Bevölkerung einzutreten. Laut Seppi braucht es ein Schützentum, das die Ideale und Wertvorstellungen der Vorfahren ins Heute übersetzt. Der Bezirksmajor von Burggrafenamt/Passeier, Hannes Holzner, teilte Seppis Meinung nicht. Angesichts der Landesregierung, „die mit den Faschisten packelt“, und dem Jubel jener über die Autonomiereform-Verhandlungen in Rom, die den „Tirol“-Schriftzug verurteilten, sei es wichtig, dass „wir Schützen unsere Stimme erheben“. Der Schriftzug „Tirol“, den die Schützen während Olympia an mehreren Orten aufgestellt hatten und der bei der Versammlung auf der Bühne stand, zeige laut Florian Lechner, wo die Schützen hinwollten und herkommen. Grußworte überbrachten auch der Sektionsleiter Christian Berghammer von der Schützensektion Aubachtal und VTM-Obmann Alfred Ertl.



Ankündigung: Der Bezirkstag 2027 findet in Natz statt.

Text & Fotos: Marketenderin Sonja Oberhofer VTM-Verbindungsoffizier für Südtirol



Bundesversammlung Welschtiroler Schützenbund

-- Neben Rück- und Vorschau war die Neuwahl der Landesleitung der wichtigste Punkt --
22.03.2026, Rovereto (Welschtirol)



Dass der Welschtiroler Schützenbund voll im Saft steht, zeigt sich einmal mehr bei dessen Bundesversammlung in Rovereto: von 23 aktiven Kompanien waren 21 vertreten. Neben Rück- und Vorschau war die Neuwahl der Landesleitung der wichtigste Punkt. Und mit einer Ausnahme wurde die scheidende Bundesleitung in ihrem Amt bestätigt.

530 aktive Mitglieder zählt der Welschtiroler Schützenbund derzeit. Und dass diese sehr aktiv sind, zeigte der umfangreiche Tätigkeitsbericht von Landeskommandant Enzo Cestari über das abgelaufene Jahr: vielfältig, engagiert und überall präsent zwischen Bayern und der Lombardei.

Weiter ging es mit den Berichten der Referenten der einzelnen Abteilungen. „Wir gehören in Gesamtirol zusammen, auch wenn wir nicht die gleiche Sprache sprechen“, sagte Bundesmarke-

tenderin Miriam Pelegrini. Über das Schießwesen sprach der zuständige Referent Manuel Adami. Als Letzter berichtete Bundesgeschäftsführer Ettore Facchinelli vom Projekt „Ideen für die Zukunft“, das vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde. „Wir wollen ein Buch über die Marketenderinnen herausbringen und mehr Leute zur Mitarbeit bewegen, was nicht einfach ist“, so Facchinelli.



Als fixer Bestandteil der Landesversammlung erfolgte als nächster Punkt, die Ehrungen verdienter Mitglieder. Heuer gab es ein Kuriosum: Von der 2015 wiedergegründeten Kompanie Roncone wurden gleich 25 Gründungsmitglieder geehrt.



Für 15 Jahre ausgezeichnet wurden: Paolo Port (SK Folgaria), Michael Susat und Wara Moser (SK Kalisberg), Giuseppe Libardi und Sandro Carlini (SK Pergine Caldonazzo), Grazano Mattevi und Michele Mattivi (SK Piné-Solver), Lucia Gadenz (SK Primör), Sandro Sandri (SK Telve), Marco Morandotti (SK Rhendana), Alessandro Bazzoli, Alex Bertoni, Andrea Bonazza, Davide Casagranda, Battista Salvatori, Claudio Salvatori, Corrado Bertoni, Edoardo Bazzoli, Fernando Mussi, Giorgio Battocchi, Livio Olivieri, Maria Rizzonelli, Mauro Antonioli, Mauro Maestri, Michaela Salvaterra, Nicola Rossi, Raimondo Bonapace, Samuel Bonapace, Renzo Pizzini, Samuel Vettori, Sergio Facchini, Stefano Facchini, Zeferino Grotti (alle SK Roncone). Für 25 Jahre geehrt wurde Stefania Simion (SK Primör).



Dann ernannte der Hauptmann der Kompanie Pergine-Caldonazzo, Robert Peterlini, den Obmann der VTM, Präsident Oberst d.Kav. Alfred Ertl zum Ehrenmitglied seiner Kompanie.

Ich bin so überwältigt von eurer Tätigkeit. „Ihr seid ein wichtiges Bindeglied, habt eine solide Identität“, sagte der Trentiner Landtagspräsident Claudio Soini. „Ihr seid keine Vereinigung wie jede andere“, stellte auch Bürgermeisterin Giulia Robol fest. Die Grüße von Landeshauptmann Maurizio Fugatti überbrachte Landesrat Simone Marchiori und meinte: „Wir müssen aus der Geschichte lernen, damit sie sich nicht wiederholt“.

Die Versammlung endete mit der Neuwahl der Bundesleitung: als Vorsitzender wurde Fabrizio Trentin einstimmig ernannt. Landeskommandant Enzo Cestari, Stellvertreter Umberto Facchinelli und Bundesgeschäftsführer Ettore Facchinelli wurden im Amt bestätigt. Neu ist nur die Bundeskassiererin Sara Tovazzi.



Text: Hildegard Floor, Dolomiten.it

Fotos: SchMjr Enzo Cestari, Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund (www.ilmondodeglischuetzen.eu)



VTM-Vorstandssitzung

-- Vorstandssitzung der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas --
28.03.2026, Maria Plain, Bergheim bei Salzburg



Auch in diesem Jahr fand die VTM-Vorstandssitzung wieder im Gasthof Maria Plain statt. Der Präsident konnte fast den gesamten Vorstand bestehend aus den Verbindungsoffizieren und weiteren Personen in Vorstandsfunktionen sowie Gäste dazu begrüßen.

Einer der ausführlichsten Punkte der Vorstandssitzung war, wie gewohnt, der Bericht der anwesenden Verbindungsoffiziere. Bezüglich Ehrungen des VTM wurde ein überarbeitetes Ordensstatut vorgestellt, dass beim heurigen Kameradentag, 26./27.09.2026, der in

der Stadt Salzburg stattfinden wird, beschlossen werden soll. Ein weiterer Punkt, der beim Kameradentag den Mitgliedern zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll, ist das Thema Mitgliedsbeitrag. Da beim heurigen Kameradentag auch die Neuwahl des Vorstandes anstehen, wurden bekanntgegebene Funktionswechsel zwischen Hauptfunktion und Stellvertreter besprochen. Ein Wahlvorschlag für den neuen Vorstand wird rechtzeitig zum Kameradentag erstellt werden.



Den Höhepunkt der heurigen Vorstandssitzung bildete sicher die Ehrung von Oberst i.Tr. Hans Härtl von der Historisch Hochfürstlich Lobkowitzischen Grenadier Garde der Gefürsteten Grafschaft Sternstein, zugleich Schriftführer-Stv. der VTM, der für seinen Tätigkeit, nicht nur bei der VTM, den Europaorden erhielt und die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber an Bartholomäus Höller von der Schützenkompanie Latzfons.

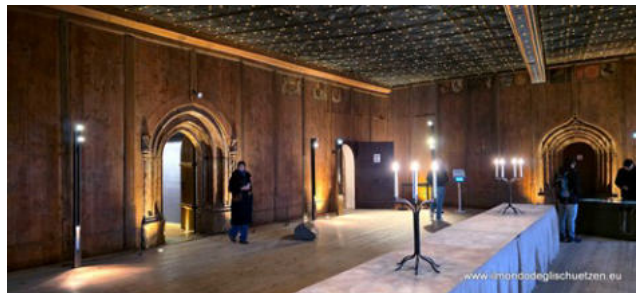
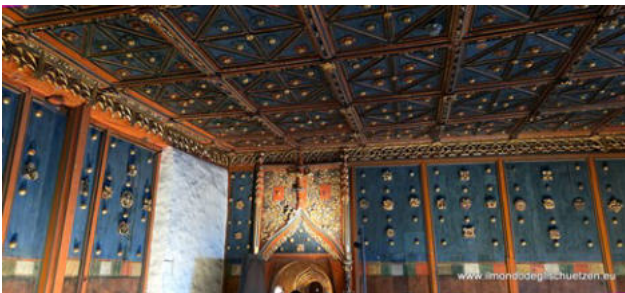
Nach dem Mittagessen und dem Fototermin vor dem Gasthaus stand am Nachmittag noch die Besprechung der anstehenden Termine, auch mit dem Hintergrund, wie kann der Präsident unterstützt werden, auf dem Programm, wobei für fast alle Termine ein Vertreter der VTM gefunden werden konnte.



Damit fand die Vorstandssitzung ihr Ende und es konnte zum gemütlichen Ausklang übergegangen werden, wobei für jene, die erst am Sonntag nach Hause fuhren, nur noch die Frage offen war: „was machen wir am Sonntag?“ Auch das war schnell erledigt, ein Besuch der Festung Hohensalzburg wurde vereinbart.



Und so traf man sich am Sonntagvormittag am Kapitelplatz, wo wir unseren Festungsführer, Stefan Haslacher, den wir schon von der vorjährigen Stadtführung in bester Erinnerung hatten, trafen. Nach der Auffahrt mit der Festungsbahn gab es einen kurzen Überblick, anhand von Bildern der Erzbischöfe und Modellen, über die Baugeschichte der Festung. Anschließend ging es in den Innenhof zum Reißzug, auf den Reckturm und durch Wehrgänge zum „Salzburger Stier“, wo wir das Glück hatten, dass er kurz darauf zu spielen begann. Über eine für Besucher nicht zugängliche Wendeltreppe erreichten wir die Punkräume. Vor dem Rainermuseum hat sich Hr. Haslacher verabschiedet und wir machten noch einen Rundgang durch das Museum des salzburg-oberösterreichischen Hausregiments des k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“.



Nach der Rückkehr in die Stadt kehrten wir wieder im, aus dem Vorjahr bekannte, Gasthaus in der Judengasse ein, wo wir das vielfältige Wochenende mit der interessanten Festungsführung ausklingen lassen konnten.



Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Trad.Ver. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“
Foto: Enzo Cestari, Landeskommandant der Welschtiroler Schützen



4erDragoner beim Georgiritt auf die Festung Hohensalzburg

-- Ein Höhepunkt in meiner reiterlichen Laufbahn --
26.04.2026, Stadt Salzburg

Salzburg zeigte sich an diesem Sonntag - mit wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein - von seiner prächtigsten Seite. Der Georgiritt ist eine feierliche Wallfahrt zu Pferd, welche zu Ehren des heiligen Georg dem Schutzpatron der Pferde, Reiter und der Landwirtschaft begangen wird. Unter der Patronanz der Bürgergarde der Stadt Salzburg, im besonderem ihrem Reiterfähnlein, wurde der Georgi-Ritt auf die Festung Hohensalzburg bereits seit 1983 durchgeführt.



Es war uns eine große Freude und Ehre, der Einladung der Bürgergarde der Stadt Salzburg zu folgen und am Georgi-Ritt auf die Festung "Hohensalzburg" mit Pferdesegnung teilzunehmen.

Frühmorgens fuhren wir, fünf Dragoner des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No.4 unter dem Kommando Rittmeister Hannes Wolfmayr, nach Salzburg und trafen mit unseren Pferden im Reitzentrum Doktorbauer ein, wo sich bereits die Reiter des Reiterfähnlein der Bürgergarde der Stadt Salzburg zum Festungsritt vorbereiteten.

Nach dem Antreten am Reitplatz des Reitzentrum ritten wir unter der Führung des Reiterfähnleins mit Gardehauptmann Ernst Mosshammer und Rittmeister Eduard Harant entlang des Hellbrunner Baches, über den Unipark Nonntal ins Zentrum der Stadt Salzburg, wo wir am Kapitelplatz eintrafen und bereits von zahlreichen Zuschauern erwartet wurden.





Alle anwesenden Reitergruppen, reihten sich in die Aufstellung ein. Besonders freute uns, dass auch Bürgermeister Bernhard Auinger, gemeinsam mit seiner Gattin und Festungschefin Iris Hafner anwesend war.

Pünktlich um 09:45 Uhr setzte sich der Festzug (mit Polizeibegleitung) in Bewegung und führte die Reiter zuerst über einen kurzen, aber aufsehenerregenden Rundritt durch die historischen Gassen der Salzburger Altstadt, bevor der Aufstieg zur Festung über die steile Festungsgasse hinauf zur Festung Hohensalzburg begann. Sobald wir im großen Burghof der Festung Hohensalzburg angekommen waren, erfolgte die Aufstellung im hinteren Burghofbereich nach der Schlosskapelle. Im Anschluss an den Festgottesdienst wel-

cher in der Georgskapelle stattfand, wurde die bereits traditionelle Pferdesegnung vom Gardekurat feierlich vorgenommen.

Jedes Pferd bekam als Belohnung für die Teilnahme eine Schleife mit dem Bürgergarde-Abzeichen an das Zaumzeug ge-



steckt und es wurde geweihtes Brot für die Pferde und Gardeschnaps und Mozartkugeln an die Reiter verteilt.

Nach den Gruß- und Dankesworten an die Besucher und Reiter durch den Gardehauptmann erfolgte der gemeinsame Abritt zum Ausgangspunkt am Kapitelplatz. Dort erfolgte die offizielle Auflösung des Reiterzuges und wir ritten wieder zum Reitzentrum Doktorbauer zurück, wo es nach kurzer Stärkung, Pferdeversorgung und -verladung wieder Heimwärts ging.

Wir können uns der Aussage von einem unserer Mitreiter, Dragoner Lepka Adolf nur anschließen: „Es war ein Erlebnis, welches ich gerne im nächsten Jahr wiederholen möchte. Wer kann schon von sich sagen, dass er mit seinem eigenen Pferd auf die Festung Hohensalzburg geritten ist. Dies ist einer der Höhepunkt in meiner reiterlichen Laufbahn.“

Ein Dankeschön der Bürgergarde Salzburg für die Einladung wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



*Text: DR4: Dragoner Lepka Adolf und Oberst d.Kav. Werner Bittermann Kdt DR4 u. Obm-Stv. u. Schriftführer d. VTM
Fotos: DR4 und Archiv der Bürgergarde der Stadt Salzburg*



Generalversammlung der Bürgergarde Haslach

28.03.2026, Hörleinsödt (OÖ)

Im Gasthaus Ghali in Hörleinsödt fand die Generalversammlung der Bürgergarde Haslach statt. Insgesamt nahmen 26 aktive Gardisten sowie drei Marketenderinnen teil.



Obmann Claus HELMHART begrüßte den Bürgermeister von Haslach, HR BR Dominik REISINGER, weiters seitens der Musikkapelle den Obmann-Stellvertreter Hannes BERGER sowie Kapellmeister-Stellvertreter Markus HASELGRÜBLER, das Ehrenmitglied KommR. Fritz ANDEXLINGER sowie Major Hermann SCHÜRZ.

Der Obmann dankte den aktiven Gardisten und dem gesamten Gardevorstand für ihren Einsatz, ihre Mithilfe und Mitarbeit bei den zahlreichen Aktivitäten. Er appellierte an die Kameraden, auch heuer wieder Bereitschaft für die anstehenden Ausrückungen und Exerziertermine zu zeigen. Ebenso bedankte er sich bei den Vertretern der Musikkapelle und beim Bürgermeister für die sehr gute Zusammenarbeit.

Neuwahl des Gardevorstands: Bei der Wahl wurde der bisherige Gardevorstand erneut bestätigt. Der Obmann betonte, dass in den kommenden Jahren verstärkt jüngere Kameraden in den Vorstand eingebunden werden sollen, da mit der nächsten Periode die Führung der Bürgergarde in jüngere Hände übergehen soll.

Leutnant Heinz BAYER wurde zum Oberleutnant befördert.

Die Fahne wird wieder an die Jäger zurückgegeben. In diesem Zusammenhang wechselt Korporal Josef EISSCHIEL zu den Jägern und wurde zum Wachtmeister gewählt. Wachtmeister Josef GRUBMÜLLER übernimmt künftig die Funktion des Dienstführenden bei der Artillerie und wurde zum Offiziersstellvertreter gewählt.

Bei der Jahresvorschau wurden zwei bedeutende Ereignisse hervorgehoben:

- 08.12.2026 → Das 70-jährige Wiedererrichtungsfest der Bürgergarde nach dem Zweiten Weltkrieg
- Das 800-jährige Gründungsfest der Bürgergarde im Jahr 2031

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Gardisten für ihren Einsatz und für die Verschönerung der geistlichen und weltlichen Feste in Haslach. Dem Obmann sprach er besonderen Dank für die gute und stets problemlose Zusammenarbeit aus.

Der Bürgermeister, die Vertreter der Musikkapelle und der Obmann der Bürgergarde bekräftigten, dass die ausgezeichnete und traditionsreiche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Musikkapelle und Bürgergarde auch in den kommenden Jahren mit gleicher Verbundenheit und Wertschätzung fortgeführt werden soll.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurden drei Strophen der Landeshymne gesungen.

Text & Fotos: Josef Grubmueller, Pressereferent der Bürgergarde Haslach



28. Alpenregionstreffen in Innsbruck

-- ein lebendiges Zeugnis einer gemeinsamen Identität --

17.05.2026, Innsbruck (T)

Tausende Schützen - eine farbenprächtige, feierliche Schar - strömten friedlich nach Innsbruck zum 28.Alpenregionstreffen, dem traditionellen zweijährlichen Treffen der Schützenkompanien aus dem historischen Tirol und Bayern.



Das abwechslungsreiche Wochenendprogramm, mit der offiziellen Fahnenübergabe am Landhausplatz, erreichte Sonntag, den 17. Mai, seinen Höhepunkt mit der Versammlung und der feierlichen Heiligen Messe in der Sportanlage Bergisel, gefolgt von der Parade der Formationen aus Trentino, Südtirol, Tirol und Bayern durch das Herz der Stadt zum Innsbrucker Messegelände.

Unter dem Kommando von Major Emanuel Delmonego marschierten sieben Kompanien, bestehend aus fast 200 Schützen und Marketenderinnen, aus Buchenstein, Anpezo-Hayden, St. Vigil, Enneberg, Wolkenstein, St. Ulrich und dem Fassatal. Zum dritten Mal versammeln sich diese Ladinischen Einheiten beim Alpenregionstreffen, vereint durch die altherwürdige Ladinische Sprache, eine der ältesten lebendigen Sprachen Europas.

Das Motto „Die Politik kann nicht trennen, was zusammengehört“ spiegelt die wachsende Zusammenarbeit der Kompanien in drei Provinzen wider. Historisch bedeutend war das Bataillon Enneberg unter Major Franz Kostner, das im Ersten Weltkrieg mit fast 1.000 Mann eines der größten Bataillone stellte. Gemeinsam stehen wir stark für unsere Traditionen und unsere Heimat!

„Das Alpenregionstreffen ist ein besonderer Moment. Die Schützen der Alpenregion treffen sich, um Freundschaft und Frieden zu feiern, unserer Traditionen, unserer Geschichte und unserer Gemeinsamkeiten zu gedenken. Es ist ein Ereignis, wo Kultur und Tradition in einer Umarmung zusammenkommen, die von unserer gemeinsamen Identität zeugt.“

Text & Fotos: Major Emanuel Delmonego, Ladinier-Vertreter im Südtiroler Schützenbund:



100 Jahre Kaiserjäger Kufstein

-- Großes Jubiläumsfest in Kufstein → Tradition - Gemeinschaft - Geschichte --
31.05.2026, Kufstein (T)

Gleich mehrere Jubiläen: Die Vereine, 125 Jahre Trachtenverein D'Koasara Kufstein -- 100 Jahre Andreas-Hofer-Statue -- 100 Jahre Kaiserjäger Kufstein -- 75 Jahre Unterinntaler Trachtenverband -- 50 Jahre Jugendgruppe D'Koasara, feierten gemeinsam ihre Vereinsgründung.

Wir waren Gäste der Kaiserjäger, die zur 100-Jahrfeier geladen hatten.



Wie kam es zur Idee für die gemeinsame Jubiläumsfeier: Maximilian Kaneider: Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass die Andreas-Hofer-Statue ursprünglich für Wien vorgesehen war. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde sie dort jedoch nie aufgestellt. Der Tiroler Bund in Wien, der die Statue einst in Auftrag gegeben hatte, informierte uns darüber, dass sie nun seit 100 Jahren in Kufstein steht. Dies war für uns ein passender Anlass, gemeinsam mit den örtlichen Traditionsvereinen ein Fest zu organisieren. Im Zuge eines Treffens aller beteiligten Vereine stellte sich heraus, dass im Jahr 2026 mehrere Jubiläen zusammenfallen. Daraus entwickelte sich schließlich ein großes gemeinsames Jubiläumsfest.

Schon der Empfang versprach sehr viel. Bereits am frühen Morgen herrschte festliche Stimmung. Vereine, Ehrengäste und Festbesucher versammelten sich zum landesüblichen Empfang im Stadtpark.





Anschließend wurde eine feierliche Festmesse zelebriert, die von der Stadtmusikkapelle Kufstein musikalisch umrahmt wurde. Für einen besonders würdigen Rahmen sorgten die Ehrenkompanien der Thierberger Schützen, der Schützenkompanie Kufstein sowie der Schützenkompanie Roveredo. Gemeinsam verliehen sie dem Jubiläumstag eine eindrucksvolle und würdevolle Atmosphäre.



Unter den Ehrengästen fanden sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und den Traditionsverbänden. Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler, Landtagsabgeordneter Sebastian Kolland, Bezirkshauptmann Dr. Kurt Berek und Christofer Ranzmaier und Bürgermeister Martin Krumschnabel zählten ebenso zu den Gästen wie Vertreter des Tiroler Landestrachtenverbandes, des Bayrischen Inngau Trachtenverbandes, des Tiroler Schützenbundes, der Tiroler Kaiserjäger und der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas.

Einer der Höhepunkte des Tages war zweifellos der große Festumzug durch Kufstein. Hunderte Mitwirkende in ihren prachtvollen Trachten zogen durch die Straßen und boten den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern ein beeindruckendes Bild.

Bei brütender Hitze machten wir uns auf den Weg auf die Festung Kufstein, die uns ja von unserem Kameradentag 2024 noch in bester Erinnerung war. Bei der Ankunft im Burghof war es ein Glücksmoment, endlich das kühle Getränk zur Labung zu uns zu nehmen. Die Bühne war besonders gut ausgestattet und die Darbietungen erfreuten alle Anwesenden. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt und so konnten wir trotz hoher Temperaturen etwas zur Ruhe kommen.



Es wurden Freundschaften erneuert, vertieft und geschlossen, wie es die Möglichkeit bei solchen Festen bietet und nach dem Programm folgte wieder der Abstieg, Marscherleichterung und in netter Gesellschaft die Bordsteinkonferenz.

Spätnachmittag dann die Heimreise, mit dem guten Gefühl „dabei gewesen zu sein“.

*Text: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Präsident und Obmann der VTM und aus MeinBezirk von Martina Obertimpfler
Fotos: SchMjr Enzo Cestari, Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund (www.ilmondigoschuetzen.it)*



Pfingstrosenfest auf Schloss Artstetten

-- mit Reitvorführungen des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No.4--
31.05.2026, Schloss Artstetten (NÖ)



Trotz wechselhafter Wetterverhältnisse erwies sich das traditionelle Pfingstrosenfest auf Schloss Artstetten einmal mehr als Publikumsmagnet. Zahlreiche Besucher aus ganz Österreich ließen sich die besondere Veranstaltung nicht entgehen und genossen das stimmungsvolle Ambiente des prachtvollen Schlossgartens.

Das Schloss Artstetten bot bei seiner Veranstaltung den Gästen ein tolles „Rundum Programm“. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, wo Jung und Alt viel geboten wurde. Unter anderem gab es Vorführungen des k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 mit ihren

historisch gekleideten Damen, Kamelreiten, Musical, Infobus von „Natur im Garten“, Museums- und Parkführungen. Vor allem die jüngsten Besucher kamen voll auf ihre Kosten: Eine Hüpfburg sorgte für ausgelassene Bewegung und bei der Zaubershow wurde gestaunt und gelacht. Mit viel Einsatz wurden von Tobias, Robin, Melanie und Mathias Tombolalose verkauft und sorgten somit für zusätzliche Spannung.

Und nicht zu vergessen, die ruhige, charmante Schlosherrin - der Ruhepol der Veranstaltung - Gräfin Alix de La Poëze d'Harambure-Fraye führte durch das Programm. Sie war überall dort zu finden, wo „Not am Mann“ war.



Für passende musikalische Umrahmung sorgte 'Magic Music' und schuf eine gemütliche, entspannte Atmosphäre rund um das Schloss.

Auch das Reitende, Ennser k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 mit ihren historisch gewandeten Damen war wieder dabei, und die Zuschauer wurden bei den Reitvorführungen, welche auf der Löwenwiese vor dem Schloss stattfanden, in die Zeit der Monarchie zurückversetzt. Auf dem realitätsgetreuen, mit Bäumen und Sträucher bepflanzten Gelände, wurde das Reiten durch den, leider noch zu-



sätzlich, regennassen, schrägen Wiesehang, für Pferd und Reiter, zu einer Herausforderung. Aber wir Amateurreiter stellten uns diesen außergewöhnlichen Bedingungen und boten trotzdem ganz passable Vorführungen. Wir konnten unsere Exerziervorführung (militärisches Formationsreiten zur raschen Anpassung an sich ändernde Bedingungen im Felde) und die, mit unseren Damen im Seitsitzsattel (auch Damensattel genannt) gerittene, gemischte Quadrille nur 2x vorzeigen, da uns der Wettergott leider dieses Mal - für die Abschlussvorführung - einen Strich durch die Rechnung machte und wir schon bei der letzten Vorführung durch und an Nass wurden, aber vor allem dabei die Wiese so feucht und rutschig wurde, dass wir keine Unfälle riskieren wollten.



Ein weiteres Highlight war auch heuer wieder das beliebte Kamelreiten. Gerda Gassner stellte dafür ihre 'Wüstenschiffe' zur Verfügung und ermöglichte kleinen Gästen ein ganz besonderes Erlebnis. Laura und Noah genossen die Aussicht zwischen zwei Höckern und sind von den Kamelen begeistert. Zwischendurch gönnte man den Vierbeinern eine kurze Pause: "Sie legen sich gerne hin um Energie zu sparen, so ein Kamel wiegt immerhin zwischen 800 und 900 Kilogramm," erklärte Janine Winkler.

Besonders eindrucksvoll und dem historischen Ambiente des Schlosses entsprechend, präsentierten sich die Reitvorführungen des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No 4, unter Kommandant Oberst d.Kav. Werner Bittermann mit seinen Damen und Herren. Und die Damen und Herren der k.u.k. Leibgarde Infanteriekompanie Bad Ischl mit dem Nostalgieverein Bad Ischl, rundeten das Pfingstrosenfest ab. Leider fand durch die feuchte Wiese und unbeständige Wetter das Picknicken der historischen Damen und Herren nicht statt.



Beim Stand 'Natur im Garten' wurden die Besucher von Matthias mit entsprechendem Regenschutz und viele Tips für den Garten versorgt. Eine Zahlreiche Auswahl an Pfingstrosenarten bot das Pflanzenland Praskac zum Einpflanzen an.

Begeistert von der entspannten Stimmung zeigen sich auch Michael Kurz und Laura Douschan, die gemeinsam mit ihren Hunden Lily und Chico das Fest besuchten.

Für sie und uns stand fest: "Schloss Artstetten ist immer einen Besuch wert, zu jeder Jahreszeit."

*Text: Oberst d.Kav. Werner Bittermann Kdt Dragonerregiment No4.
und aus MeinBezirk von Gerlinde Siebenhandl*

Fotos: Gerlinde Siebenhandl und Patrick Bittermann





Pferdewallfahrt Maria Kirchentäl

-- Mil.Kmdo.-Salzburg – von Hochfilzen zur Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl bei St. Martin bei Lofer --
03.06.2026: Maria Kirchentäl



Am Mittwoch, den 03.06.2026 war es wieder so weit, die schon traditionelle Pferdewallfahrt vom österr. Truppenübungsplatz Hochfilzen zur Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl, veranstaltet vom österr. Bundesheer, Mil.Kmdo. – Salzburg, stand auf dem Programm. Die Veranstaltung, die sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender des österr. Bundesheeres entwickelt hat, stand heuer unter dem Leitgedanken „Wer das Ziel kennt, findet den Weg“. Die Pferdewallfahrt verbindet seit mehr als zwei Jahrzehnten Glauben, Tradition und Kameradschaft und unterstreicht die enge Verbundenheit des Bundesheeres mit der Bevölkerung sowie den gemeinsamen Werten der alpinen Einsatzkräfte.

Wie all die Jahre zuvor trafen sich die Soldatinnen und Soldaten des österr. Bundesheeres, die Angehörige der deutschen Bundeswehr sowie zahlreiche zivile Pilgerinnen und Pilger beim österr. Tragtierzentrums Hochfilzen, um den rund 16 km langen Weg über den Römersattel in die Vorderkaserklamm, der Saalach entlang in Richtung St. Martin bei Lofer und zum Abschluss hinauf nach Maria Kirchentäl, zum „Pinzgauer Dom“, in Angriff zu nehmen. Im Mittelpunkt standen natürlich die Tragtiere des Tragtierzentrums Hochfilzen sowie die Mulis der Gebirgsjägerbrigade 23 aus der Hochstaufer Kaserne in Bad Reichenhall. Sie symbolisieren Ausdauer, Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft – Werte, die sowohl im militärischen Dienst als auch beim Pilgern von besonderer Bedeutung sind. Die 8 österr. Haflinger waren diesmal nicht mit Tragsätteln ausgerüstet, sie hatten Reitsättel aufgelegt, da die Betreuer streckenweise geritten sind, die Gebirgsjägerbrigade 23 war wieder mit 4 Mulis vertreten.



Das Wetter war den Pilgern dieses Jahr nicht gerade gut gesonnen, zeitweise hatte der Himmel seine Schleusen geöffnet.



Eröffnet wurde die Wallfahrt vom Salzburger Militärkommandant, Brigadier Peter Schinnerl, bei der Barbara-Kapelle auf dem Truppenübungsplatz Hochfilzen. Bgdr. Peter Schinnerl führte mit seinem Stellvertr. Obst Günther Gann und dem Salzburger MilDekan Richard Weyringer den Pilgerzug an.



Nach der Ankunft der Wallfahrer in Maria Kirchenthal, zelebrierte Militärdekan Richard Weyringer mit den für die Kirche zuständigen Geistlichen die Feldmesse mit der traditionellen Segnung der Pferde und Mulis vor der Wallfahrtskirche. Die musikalische Gestaltung der Feier hatte wieder die Militärmusik Salzburg, unter Obstlt. Johann Schernthanner, übernommen. Trotz dem regnerischen Wetter wohnten wieder zahlreiche Besucher der eindrucksvollen Feier bei.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete diesmal eine Beförderung. Dem Kommandanten des Tragtierzentrums Hochfilzen, Obstlt. Wilfried Tas-

senbacher wurde von der Kommandantin des Stabsbataillons 6, Obstlt. Verena Plattner, die Beförderung zum Oberst bekanntgegeben.



Zu der Schlussveranstaltung in Maria Kirchenthal waren auch Vertreter des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, StbsFldw.i.Tr. Hans Wieland, Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Kadett i.Tr. Fabian Mattern, der Kmdt. des k.u.k. DR No. 6, „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“, Oberst. d.Kav. Alfred Ertl und der Landeskommandant der Welschtiroler Schützen Mjr. Enzo Cestari angereist.

Beim gemütlichen Ausklang im Pilgergasthof Maria Kirchenthal gaben uns dann noch Oberst Markus Bender aus der Kroatien Kaserne in St. Johann i.Pg. und Oberst Gilbert Hammerle, Kmdt. vom Gebirgskampfzentrum aus der Wallner Kaserne in Saalfelden, die Ehre.

Text: Vzlt. Wolfgang Riedlsperger, Mil.Kmdo. Sbg.; Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, TradVer. k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“.

Bilder: Vzlt. Wolfgang Riedlsperger, Mil.Kmdo. Sbg.; Mjr. Enzo Cestari, Landeskommando Welschtiroler Schützen; Kadett i.Tr. Fabian Mattern, k.u.k. IR No. 59.



Termine 2.Hj. 2026

Juli

05.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauebene	Krakauebene (Stmk)
05.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
17.07.	LIR2 Jungschützengedenken	Bad Wimsbach-Neydharting (OÖ)
19.07.	BK Vöcklabruck Kdo-Übergabe	Vöcklabruck (OÖ)

August

02.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezzena-Pass (Welschtirol)
08./09.08.	Schützenfest / Scheibenschießen / Festgottesdienst Haslach (Welschtirol)	Haslach (Welschtirol)
14.08.	Gr. Österr. Zapfenstreich Stadtmusikkapelle Gmunden (BK Regau)	Gmunden (OÖ)
15.08.	Gisela Schifffahrt IR42	Gmunden (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaiser- und Gedenkmesse IR59	Maria Plain (Sbg)
23.08.	Bartholomäus-Sonntag Prangschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)
29.08.	Tradition trifft Uniform	StadlPaura (OÖ)

September

04.-06.09.	25 Jahre Scheffauer Prangerschützen	Scheffau am Tennengeb. (Sbg)
05.09.	70. Landestreffen d. Ktner Bürger- u. Schützengarden	Spittal a.d. Drau (Ktn)
13.09.	Erntedank im Salzburger Dom	Stadt Salzburg
26./27.09.	26. VTM-Kameradentag mit Generalversammlung	Stadt Salzburg

Oktober

03.10.	IR59 Gebirgstruppen-Gedenkfeier	Untersberg (Sbg)
25.10.	Großer Zapfenstreich – Südtiroler Schützenbund	Bozen ((Südtirol))
25.10.	PIB2 – Gedenken	Traun (OÖ)
26.10.	Irrsdorfer Leonhardiritt	Irrsdorf (Sbg)

November

03.11.	Totengedenken (MilKdo Sbg) Kommunalfriedhof	Stadt Salzburg
05.11.	Requiem (MilMusik Sbg) Stiftskirche St. Peter	Stadt Salzburg
06.11.	Leonhardiritt Leogang	Leogang (Sbg)
13.11.	Herbsttagung OOe LV BG u. Trad-Reg (OÖ)
07.11.	Martinifeier – BG der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
07.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
08.11.	Leonhardiritt St. Leonhard	St. Leonhard (Sbg)
20.11.	LIR 2 – 112. Regimentsgedenktag	Wallfahrtsbasilika Pöstlingberg (OÖ)
21.11.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay mit 50 Jahrfeier	Antwerpen (Bel)
28.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)
29.11.	Gedenken an die Gefallenen	Friedhof Boccaldo (Welschtirol)

Dezember

08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
20.12.	Gedenken an Giuseppina Negrelli	Mezzano (Primiero)

Änderungen und NEUE Termine an → office@vtm-europa.at oder → werner.bittermann@gmx.at